

3. Treffen des Netzwerks Bildung Süd

Ergebnisprotokoll

Datum: 04.11.2015, 18:30 – 20:30 Uhr

Ort: Familienbildungsstätte Husum

Protokoll: Hanna Fenske

1. Begrüßung und Vorstellung

Frau Fenske begrüßt die Anwesenden im Namen der AktivRegion Südliches Nordfriesland.

2. Die Familienbildungsstätte

Im Anschluss berichtet Frau Christin Scharre von ihrer Arbeit beim Familienzentrum. Frau Scharre erläutert, dass das Familienzentrum soziale Einrichtungen miteinander ins Gespräch bringen und zugleich die Bürger über das gesamte Angebot informieren möchte. Neben der Ermittlung des tatsächlichen Bedarfs gehört dazu auch, das Beratungsangebot des Familienzentrums bekannt zu machen. In Kürze soll eine Printbroschüre entstehen und ein Internetauftritt ist auch in Planung. Frau Scharre verdeutlicht, dass die Vernetzung bestehender Angebote im Fokus steht, nicht die Entwicklung neuer.

3. Aktuelles aus der AktivRegion Südliches Nordfriesland

Frau Fenske erläutert kurz die thematischen Kernthemen der AktivRegion Südliches Nordfriesland und geht anschließend auf den Schwerpunkt „Zukunftsfähige Bildungsangebote im ländlichen Raum“ ein. Insgesamt wurden bereits drei Projekte in diesem Kernthema vom Vorstand ausgewählt, von denen zwei investiv sind. Die Landesrichtlinie zur Umsetzung des Programms wurde inzwischen genehmigt und Anträge beim Landesamt können gestellt werden. Die Vorstandssitzungen erfolgen im dreimonatigen Rhythmus, die nächste findet am 24.11.2015 statt. Frau Fenske erläutert die Arbeitsstrukturen des Vereins und beschreibt die Funktion der Vereinsorgane. Neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen, es findet mindestens einmal im Jahr eine Mitgliederversammlung statt. Die Mitgliedschaft ist kostenlos.

4. Besprechung der aktuellen Projektideen

Im Folgenden werden zwei Projektideen konkreter besprochen:

4.1 Bildung im Netz suchen und finden – Bildungsportal für Nordfriesland

Frau Fenske erläutert die Ergebnisse der Diskussion in der Kleingruppe zu dem Projekt „Bildung suchen und finden – Bildungsportal für Nordfriesland“. Mit dem derzeitigen Ansatz wird keine vollständige Übersicht angestrebt. Es soll ein Anreiz gesetzt werden für die weiteren Bildungseinrichtungen. Die anschließende Akquise und Betreuung übernimmt die Kreishandwerkerschaft. Das Ziel des Projektes ist es, die Vielfalt der Angebote in Nordfriesland darzustellen und kleineren Bildungseinrichtungen die Möglichkeit zu geben, sich suchmaschinenoptimiert zu präsentieren. Dabei sind außerschulische Bildungsangebote gemeint, die sich beispielsweise mit den Bereichen Kultur, Nachhaltige Entwicklung, Soziales und Freizeit, Kinder

und Jugendarbeit sowie mit Familien und Senioren beschäftigt. Die Mitglieder des Netzwerks sollen auf jeden Fall die Möglichkeit bekommen, sich im Rahmen des Projektes darzustellen. Derzeit ausgeklammert sind Sportvereine und Schulen. Freie Plätze sollen vergeben werden, indem gezielt Einrichtungen angeschrieben werden, wobei die Auswahl über das Netzwerk Bildung erfolgt. Man einigt sich, dass bei der geringen Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze eine öffentliche Ausschreibung nicht das geeignete Mittel ist (Hintergrund: Planung als Kooperationsprojekt). Es werden derzeit noch keine Kriterien festgelegt. Frau Fenske präsentiert einen Vorschlag zur Gliederung, der als Orientierung dienen und im laufenden Prozess angepasst werden kann (siehe anliegende Präsentation). Es gibt keine weiteren Anmerkungen zur Projektskizze. Als nächstes werden Herr Martensen und Frau Fenske das Projekt bei dem Netzwerk Bildung Nord vorstellen, um eine mögliche Kooperation zu besprechen.

4.2 Jugendgruppenleiterpool: Ehrenamt 5.0

Als nächstes stellt Ute Babbe das Projekt „Ehrenamt 5.0“ vor. Durch eine gezielte vereinsunabhängige Ansprache, eine gute Betreuung während und insbesondere nach der Ausbildung als Jugendgruppenleiter und die Bildung einer regionsweiten Gruppe soll die Ausbildung attraktiver gestaltet werden und eine effektive Nachbetreuung den flexiblen Einsatz in der Region ermöglichen. So soll eine nachhaltige Bindung zum Ehrenamt entstehen. Die Vereine hätten den Vorteil, Anfragen an den gesamten Pool zu stellen und so Jugendliche für die Vereinsarbeit zu gewinnen (zeitlich befristet oder langfristig). Die Präsentation von Frau Babbe hängt dem Protokoll an. Die derzeitige Finanzierung des Projektes ist noch offen bzw. befindet sich in der Klärung. Die Anwesenden schätzen das Projekt als innovativ und übertragbar ein, die Vorteile für die Region wären hoch: Die Vereine würden profitieren, die Jugendarbeit würde regionsweit professionalisiert und die Jugendlichen würden an das Thema Ehrenamt herangeführt und bekommen einen stärkeren Regionsbezug. AN der nächsten Sitzung wird zum aktuellen Stand berichtet.

5. Vereinbarung der nächsten Schritte: Transparenz im Fokus

Die Teilnehmer werfen erneut einen Blick auf die Themen und Ziele die in den Sitzungen davor besprochen wurden. Das Thema Transparenz stand bisher im Fokus der Arbeit.

Idee Plakat zu außerschulischen Lernorten

Yannek Drees stellt eine weitere Idee zum Thema Transparenz vor. Die AktivRegion Hügelland am Ostseestrand hat ein Poster drucken lassen, auf dem alle außerschulischen Lernorte der Region abgebildet worden sind. Dieses Plakat wurde in Schulen und Kindergärten aufgehängt. Die Teilnehmer sind sehr angetan von der Idee und würden diese gern übernehmen. Die Angebote sollten einen pädagogischen Charakter haben, möglichst kostengünstig sein und das Plakat attraktiv und übersichtlich gestaltet werden. Man einigt sich darauf, dass Frau Fenske klärt, ob eine Finanzierung über die Sensibilisierungsmittel der AktivRegion möglich wäre. Eine Anzeigenfinanzierung wäre ggf. ebenfalls möglich, aber mit deutlich mehr Aufwand verbunden. Herr Drees und Frau Fenske werden zusammen eine Liste mit Angeboten erstellen. Die Teilnehmer des Netzwerks Bildung können anschließend weitere ergänzen bzw. streichen. Die Ergebnisse werden auf der nächsten Sitzung besprochen.

Weitere thematische Zusammenarbeit

Die Teilnehmer einigen sich darauf, die Themen nicht viel weiter auszuweiten, um fokussiert die bereits angegangenen Projekte weiter zu verfolgen. Als Option für die Entwicklung von weiteren

Projekten wird folgendes Thema benannt: „Minderjährige Flüchtlinge ohne Erziehungsberechtigten“. Die Fokussierung auf einen Teilbereich der Herausforderungen der für Flüchtlingsthematik wird als notwendig und sinnvoll und als passendes Thema für den Personenkreis des Netzwerks erachtet.

6. Aktuelles vom Netzwerk Bildung Nord

Nachtrag zur Sitzung: In Nordfriesland Nord wird derzeit zur „Interkulturellen Kompetenz“ diskutiert und Wege zur Sensibilisierung besprochen. Ein Weg wird die geplante Bildungskonferenz sein. Eine Projektgruppe arbeitet außerdem an dem Thema: Nachhilfe von Kindern und Jugendlichen für Flüchtlingskinder und Jugendliche. Das nächste Treffen Nordfrieslands Nord wird am 01.12 stattfinden.

7. Sonstiges

Das nächste Treffen des Netzwerks Bildung Süd wird voraussichtlich im März stattfinden. Die ETS GmbH wird Terminvorschläge versenden.

Weiterhin weist Frau Fenske auf eine Fortbildung zur Interkulturellen Kompetenz des Paritätischen am 15.12.2015 hin.

Das Treffen endet um 20:30 Uhr.

Gez. Hanna Fenske

Teilnehmer:

Institution	Vorname	Name
Erfahrungsfeld Mars-Skipper Hof	Maren	v.d.Heide
Kreishandwerkerschaft Nordfriesland-Süd	Lutz	Martensen
Zentrum für Niederdeutsch	Ingwer	Oldsen
Familienzentrum Husum	Christin	Scharre
Jugendzentrum St. Peter Ording	Daniel	Schädler
Mädchentreff Ostenfeld	Ute	Babbe
Amt Eiderstedt	Marion	Bernhardi
Eider-Treene-Sorge GmbH	Yannek	Drees
Eider-Treene-Sorge GmbH	Hanna	Fenske

Anlage:

- Präsentation der AktivRegion
- Präsentation von Ute Babbe